

Über ausgewählte Ergebnisse unserer lidA-Studie wird immer wieder in den Medien berichtet. Viele Leser und Leserinnen haben dies kommentiert und Fragen gestellt. Drei besonders häufige Fragen möchten wir als Team der lidA-Studie hier beantworten.

### **Zeigen die Ergebnisse der lidA-Studie, dass das Rentenalter in Deutschland erhöht werden sollte?**

Das kann die lidA-Studie nicht zeigen und das will sie auch nicht, die Daten der Studie wären dazu auch ganz ungeeignet. Es ist nicht die Aufgabe der Studie, eine bestimmte politische Entscheidung herbeizuführen.

Ob es eine weitere Erhöhung des Rentenalters in Deutschland geben wird, kann nur die Politik entscheiden. Aber *wenn* sie darüber entscheidet, ist es wichtig, dass sie dabei die Ergebnisse der Wissenschaft berücksichtigt. Es ist unser Wunsch, dass dann auch Erkenntnisse von lidA dazu beitragen könnten, die richtigen Entscheidungen für die Menschen zu treffen.

### **Meint das Studienteam, dass alle Menschen länger arbeiten sollten?**

Nein, im Gegenteil. Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse der lidA-Studie legen nahe: Falls eine Erhöhung des Rentenalters kommt, sollte sie nicht für alle Gruppen gleich sein. Bei manchen besonders belasteten Gruppen – vor allem bei körperlich schwerer Arbeit sowie Nacht- und Schichtarbeit – wäre sogar die Absenkung des heutigen Rentenalters naheliegend. Mit Blick auf die Gerechtigkeit sollte zum Beispiel auch berücksichtigt werden, wie lange jemand im Leben gearbeitet hat.

### **Geht es in der lidA-Studie darum, wie lange Menschen in Deutschland arbeiten?**

Ja, darum geht es – aber nicht nur. Mindestens ebenso wichtig ist bei lidA die Frage, wie es den Menschen in den letzten Jahren vor der Rente mit ihrer Arbeit geht. Was bedeutet es für Gesundheit und Wohlbefinden, wenn sie immer länger arbeiten müssen? Welche Arbeitsbelastungen sind besonders kritisch? Für welche Gruppen sind die letzten Arbeitsjahre besonders belastend – oder eben weniger? Wie kann man Arbeit verändern, damit die letzten Arbeitsjahre gute Lebensjahre sind?

Wie vielfältig die damit verknüpften Themen sind, zeigen auch „Factsheets“ der Studie, in denen es um Digitalisierung in der Arbeit, betriebliche Gesundheitsförderung, berufliche Wechsel, Arbeitszeit und vieles mehr geht: <https://arbeit.uni-wuppertal.de/de/ergebnisse/factsheets/>.

**Zum Weiterhören:** ► [lidA im Podcast „Babyboomer-Stories“ \(25.6.2023\)](#)



Kontakt:  
Fachgebiet Arbeitswissenschaft  
Universität Wuppertal  
Gaußstr. 20  
42119 Wuppertal  
[arbwiss@uni-wuppertal.de](mailto:arbwiss@uni-wuppertal.de)